

Nürnberg. Paul Volkerts letzte Fahrt. An den Folgen einer heimtückischen Krankheit (eitrige Mandelentzündung) ist er am Sonnabend, 10. Januar, nach ganz kurzem Krankenlager unerwartet verschieden, fast genau ein Jahr nach seinem 60. Geburtstag.

Dienstag, 13. Januar, um 11 Uhr, Einäscherung Westfriedhof. Der unabsehbare Zug zeigte erst so recht, wie vielseitig und ersprießlich sein Wirken war.

Nürnberger Turner trugen den Sarg, Abordnungen waren erschienen von der Nürnberger Turnerschaft, deren langjähriger Vorsitzender und Ehrenvorsitzender Kollege Volkert war, vom Turnerverband Gau Mittelfranken, von Militärvereinen, von der Uhrmacherschaft der Stadt, der Umgebung, des Landes, von städtischen Behörden, von der Berufsschule mit Direktoren, Lehrern und Schülern.

Unter Vorantritt des Spielmannszuges der Nürnberger Turnerschaft, mit zwölf Fahnen von Turnvereinen, vom Radfahrerbund, Verein ehemaliger Genietruppen und Pioniere bewegte sich der Zug dem Krematorium zu, das kaum die Menge der Trauergäste zu fassen vermochte. Herr Stadtpfarrer Merkl würdigte das Leben des Toten unter dem Leitgedanken: „Unser Leben geht überwärts.“

Vorsitzender Ernst Eggmann vom Männerturnverein Nürnberg schilderte den Verstorbenen als bewährten Führer und Organisator, der den Verein und sein Vermögen über die schwere Nachkriegszeit mit sicherer Hand gelenkt hatte. Vom gleichen Verein legten Kränze nieder die Vorturnerschaft, die aktiven Turner, die Turnerinnenabteilung, die Spiel- und Sportabteilung, die vereinigten Exkneipen. Im Namen des Pegnitz-Turnganges sprach Gauvorsitzender Fischer, für die Nürnberger Turnerschaft dessen Vorsitzender Hoffmann, für den Nürnberger Stadtverband für Leibesübungen Ingenieur Osterlein.

Obermeister Inkoferer widmete dem Verstorbenen ein herzliches Gedenken im Namen des Zentralverbandes, als Vorsitzender des Bayerischen Uhrmacher-Landesverbandes und als Freund. Für die Nürnberger Zwangsinnung sprach Karl Herrmann. Er betonte, daß die Nürnberger Uhrmacherschaft ihrem langjährigen Obermeister nicht genug danken könne für die tatkräftige Führung in schwerster Zeit. — Kränze legten weiterhin nieder Obermeister Meier für die Innung Fürth-Neustadt a. A. und Scheinfeld, Obermeister Furtner für die Münchner Innung, Obermeister Heuberger für die Innung Oberfranken und Dr. Nidermeyer für die Oberpfälzer Innung.

Namens der Nürnberger Berufsschule für Uhrmacher und zugleich im Auftrage ihrer Lehrer und Schüler, der Schulleitung und des Städtischen Schulamtes widmete Oberlehrer Gruber dem Verstorbenen als Mitbegründer, Freund und Förderer einen warmen Nachruf. Er führte dabei aus, daß der Verstorbene über den Nöten des Alltags nie das Wichtigste vergessen hatte, die Sorge um den Nachwuchs, um die Zukunft des Standes. Er war sich stets bewußt, daß die handwerkerliche Jugend und gerade der junge Uhrmacher eine möglichst gründliche schulische Ausbildung erhalten müsse, wenn er der Gegenwart und noch mehr der Zukunft gewachsen sein sollte. Daher habe sein besonderes Streben der Einrichtung einer Uhrmacherschule gegolten. Die Verwirklichung des Planes schien schon vor dem Weltkrieg nahegerückt, aber erst 1921 konnte die Schule mit praktischem und theoretischem Unterricht eröffnet werden. Der Verstorbene widmete ihr seine besondere Anteilnahme, er zog die Lehrer in den Kreis der Uhrmacherbestrebungen, Sitzungen der Innung, Festlichkeiten, Gehilfenprüfungen, Landes- und Reichstagen. In der Schule hat sich der Verstorbene ein Denkmal geschaffen, das nicht vergeht, das von der Uhrmacherschaft in seinem Sinne gepflegt werden, von der Uhrmacherjugend recht eifrig benutzt werden soll zum Segen der Uhrmacherzunft.

Weitere Kränze wurden niedergelegt im Auftrage der Nürnberger Bezirksvorsteher, welches Amt der Verstorbene lange

Jahre verwaltet hatte, dann von der Pioniervereinigung, vom Radfahrerverein „Fröhlich“ und vom Gau Nürnberg im Bund der Deutschen Radfahrer.

Die Feier wurde beschlossen durch das „Sanktus“ von Schubert, vorgelesen von der Sängerriege des Männerturnvereins. Unter den Klängen des „Largo“ von Händel, dem Ehrensalm des Militärvereins und dem Trommelwirbel des Spielmannszuges senkte sich der Sarg mit den sterblichen Überresten eines Mannes, der auf vielen Gebieten des Lebens seinen Mann gestellt hatte, der ein Vorbild sein kann eines Fachmannes und Bürgers, der jedem ein Freund war. Die Trauerfeier gestaltete sich zu einer mächtigen Kundgebung, die den Leidtragenden, der Witwe mit ihren drei Söhnen, deren Familien und den Schwestern des Verstorbenen ein gewisser Trost sein konnte, die zugleich eine Ehrung bedeutete für den Uhrmacher und seinen ganzen Stand. (VI 3 158) A. G.

Glauchau. Herr Kollege Richard Mildner konnte am 7. Januar das 40jährige Geschäftsjubiläum begehen. Aus diesem Anlaß sind ihm von allen Seiten Glückwünsche überbracht worden. Auch die Innung Glauchau-Stollberg fehlte nicht unter den Gratulanten. Kollege Mildner, der seit Gründung der Innung dem Vorstande angehört, wurde zu seinem Ehrentage zum Ehrenmeister der Innung ernannt. Er hat es verstanden, durch seine stete Bereitwilligkeit für die Belange der Kollegen einzutreten und sich das Wohlwollen und die Achtung der Mitglieder der Innung zu sichern. Der Obermeister der Innung, Herr Kollege Göze (Lichtenstein), überreichte ihm eine geschmackvolle Urkunde mit den besten Wünschen für weitere Gesundheit und fernere geschäftliche Erfolge. Auch der Rat der Stadt Glauchau ehrte Herrn Kollegen Mildner durch ein Glückwunschsreiben. (VI 3 183) Lp.

Oppeln. An den Folgen einer Operation verstarb die Gattin des Kollegen Pschichholz. (VI 3 184)

Gotha. Sonnabend, am 17. Januar, verschied in dem hohen Alter von 84 Jahren unser Ehrenmitglied und Ehrenvorsitzender des Uhrmachervereins Gotha, Herr Hofuhrmacher Bruno Cramer. Kollege Cramer war Mitgründer unseres Unterverbandes und hat sich durch sein kollegiales Wesen und seine ruhige Sachlichkeit die Liebe aller Kollegen erworben. Sein Geschäft brachte er zu hoher Blüte, in der Gothaer Bürgerschaft genoß er große Achtung. Die beiden Vorsitzenden — Uhrmacherverein Gotha und Thüringer Uhrmacher-Unterverband — gaben dem Verschiedenen das letzte Geleit und legten am Grabe Kränze mit Widmung nieder. Thüringer Uhrmacher-Unterverband. Uhrmacherverein Gotha. Otto Kronberger, I. Vors. Fr. Hoschke, I. Vors. (VI 3 185)

Elmshorn. Am 17. Januar verstarb der Kollege Friedrich Thormählen. (VI 3 190)

Riesa. Am 16. Januar konnte Herr Uhrmachermeister Johannes Kühnert sein 25jähriges Jubiläum als Inhaber der bestens bekannten, seit 1858 bestehenden Firma Andreas Herkner, Alpina-Uhren, Gold- und Silberwaren, Riesa a. d. Elbe, begehen. (VI 3 189)

Konkurse und Geschäftsaufsichten

Berlin-Charlottenburg. Zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Rosenberg & Gaßmann in Berlin W 50, Regensburger Straße 13 (Export, Handel in Uhren und verwandten Waren), ist am 15. Januar ein gerichtliches Vergleichsverfahren eröffnet worden. Vertrauensperson: Hans Borchardt, Berlin-Charlottenburg, Umlandstraße 194a. (VI 4 182)

Darmstadt. Die Firma Adam Kolb, Uhrmachergeschäft, Elisabethenstraße 31, hat einen außergerichtlichen Vergleich auf der Grundlage von 70 %, zahlbar in vier gleichen Raten bis 31. Dezember 1931, abgeschlossen. Die erfolgte Zahlungseinstellung ist daher wieder aufgehoben. Die Firma, die über einen erheblichen Kundenkreis verfügt, arbeitet in unveränderter Weise fort. (VI 4 160)

Dortmund. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Josef Bauhaus in Dortmund-Eving, Bergstraße 73, Geschäftslokal: Bergstraße 92, ist, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 29. Dezember 1930 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt ist, am 14. Januar aufgehoben worden. (VI 4 177)

Genf (Schweiz). Über das Vermögen der Firma Havila Walch Co. S. A., Uhrenfabrikation und Handel in Uhren, Bijouterie, Wanduhren usw. (Boulevard Helvétique 30, Genf), ist der Konkurs verhängt worden. (VI 4 162)

Kassel. Über das Vermögen der Ehefrau Anna Böttger, geborene Bettenhausen, Frankfurter Straße 77 $\frac{1}{2}$, Inhaberin der Uhrenhandlung Böttger, Hohentorstraße 1, ist am 8. Januar das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter: Buchrevisor H. Reif, Hermannstraße 8. (VI 4 178)

